

**Abschied****Beschluss des Gemeinderates über die Bewilligung des Stellendaches für das Alterszentrum Giebeleich P 1.9.4.****Bericht**

Im September 1998 wurde vom Gemeinderat ein provisorisches Stellendach von 65 Stellen bewilligt. Für die Verwaltung waren 2,2 Stellen, den Hausdienst 9 Stellen, die Pflege und Betreuung 41,6 Stellen bei einer Vollbelegung von 60 Betten und für den Restaurantbetrieb 12 Stellen vorgesehen.

Zusammen mit der Firma Brains (Berater im Gesundheitswesen) wurde ein Berechnungsmodell ausgearbeitet um die benötigten Stellen genau zu berechnen. Die Berechnungsgrundlage beruht auf dem BESA – System (BewohnerInnen Einstufungs- und Abrechnungssystem). Dieses System wird von den Krankenkassen anerkannt und ist somit verbindlich. Die Berechnung wird folgendermassen gemacht: Anzahl Bewohner x BESA – Richtwerte x Faktor 1,2. Der Faktor 1,2 beinhaltet Ferien, Krankheit und Weiterbildung und wurde von der Firma Brains erarbeitet. Mit dieser Grundlage berechnet die Heimleitung die Anzahl Stellen. Ende Monat werden die effektiven Anzahl Stunden, die Kranktage, Ferien und Weiterbildung gerechnet und so ist eine Kontrolle gewährleistet, ebenso kann die Planung, selbstverständlich auch unter Berücksichtigung allfälliger höher- oder tieferstufungen, für den nächsten Monat gemacht werden. Nach Rückfragen des Stadtrates und der Leiterin Sozialamt bei diversen Alterszentren ist man zum Schluss gekommen, dass dies ein sehr gutes und genaues Berechnungsmodell ist und eigentlich dieses Berechnungsmodell bewilligt werden müsste.

Der Antrag für das neue Stellendach umfasst total 92,5 Stellen. Für die Verwaltung 3 Stellen, für den Restaurantbetrieb 11 Stellen, für den Hausdienst 11 Stellen und für die Pflege und Betreuung 67,5 Stellen, nicht eingerechnet werden Auszubildende und Freiwillige sowie Praktikanten.

**Pflege:**

Das Berechnungsmodell beruht auf der Annahme, dass alle BewohnerInnen in BESA Stufe 4 eingestuft sind was hoffentlich nie der Fall sein wird. Gegenwärtig sind auf Grund der BESA – Einstufungen 24 Stellen besetzt und 67 Betten sind belegt. Im Sommer kommt die dezentrale Wohngruppe mit nochmals 16 Betten dazu. Die zuständige Stadträtin kontrolliert die Stelleneinsätze regelmässig. Das Stellendach wird von der Heimleitung sehr geschätzt, da sie sehr flexibel reagieren kann.

**Verwaltung:**

Gegenwärtig sind in der Verwaltung inkl. der provisorisch vom Stadtrat bewilligten Stelle 2,5 Stellen besetzt. Der Antrag lautet auf 3 Stellen. Im Sommer kommt die dezentrale Wohngruppe noch dazu. Auch sind Änderungen im BESA System, d.h. eine feinere Aufteilung vorgesehen. Der Bund verlangt neu das Führen einer Kostenstellenrechnung, welche auch mit



Mehrarbeit verbunden sein wird. Diese Stellenreserve von 0,5 soll nur im wirklichen Bedarfsfall ausgeschöpft werden und muss durch den gesamt Stadtrat bewilligt werden.

#### Verpflegung:

Im provisorischen Stellendach waren 12 Stellen bewilligt. Man ging von einer Oeffnungszeit von 08.00 Uhr bis 23.00 Uhr aus. Aktuell sind 11 Stellen beantragt und effektiv 10 Stellen besetzt, wobei noch Freiwillige und Lehrlinge mitarbeiten, welche nicht im Stellenplan eingerechnet sind. Die Küche bereitet pro Tag 400 Mahlzeiten zu, zusätzlich pro Monat noch 400 Frischmahlzeiten für die Auslieferung sowie für Bankette und spezielle Anlässe. Neben den Bewohnern, welche für die Mahlzeiten in den hinteren Teil des Restaurants geholt werden, nehmen noch externe Senioren sowie täglich 50 – 80 Restaurantgäste die Mahlzeiten im Giebeleich ein.

#### Hausdienst:

Gegenwärtig sind 9 Stellen im Hausdienst und im technischen Dienst besetzt. Effektiv würden 9,44 Stellen benötigt. Diese 0,44 Stellen können vorläufig mit freiwilligen Helfern vom Hochhaus abgedeckt werden. Da dies jedoch sehr vom gesundheitlichen Zustand und von der Bereitschaft dieser Leute abhängt, ist dies kein sicherer Faktor.

Im Alterszentrum müssen 7286 m<sup>2</sup> Böden, 1456 m<sup>2</sup> Glas, 5600 m<sup>2</sup> Umgebungsarbeiten sowie monatlich 3700 kg Wäsche bewältigt werden. Das neue Stellendach sieht 11 Stellen vor, wovon 1,5 Stellen für die dezentrale Wohngruppe sind.

Die Mitglieder der GPK sind der Ansicht, dass der Einsatz und die Berechnung sehr seriös gemacht werden und die Kontrolle gewährleistet ist.

#### Antrag

**Die GPK beantragt dem Gemeinderat mit 7:0 Stimmen, für das Alterszentrum Giebeleich, inklusive dezentrale Wohngruppe, ein Stellendach von total 92,5 nach dem vorliegenden Berechnungsmodell Stellen zu bewilligen.**

Opfikon, 7. Januar 2003

Referentin : Rosmarie Bolliger

Der Präsident

Ein Mitglied

Bruno Maurer

Rosmarie Bolliger

